



**Europäisches
Patentamt**

**European
Patent Office**

**Office européen
des brevets**

Bescheinigung

Certificate

Attestation

Die angehefteten Unterla-
gen stimmen mit der
ursprünglich eingereichten
Fassung der auf dem näch-
sten Blatt bezeichneten
europäischen Patentanmel-
dung überein.

The attached documents
are exact copies of the
European patent application
described on the following
page, as originally filed.

Les documents fixés à
cette attestation sont
conformes à la version
initialement déposée de
la demande de brevet
européen spécifiée à la
page suivante.

Patentanmeldung Nr. Patent application No. Demande de brevet n°

03005070.2

Der Präsident des Europäischen Patentamts;
Im Auftrag

For the President of the European Patent Office

Le Président de l'Office européen des brevets
p.o.

R C van Dijk

THIS PAGE BLANK (USPTO)



Anmeldung Nr.:
Application no.: 03005070.2
Demande no:

Anmeldetag:
Date of filing: 06.03.03
Date de dépôt:

Anmelder/Applicant(s)/Demandeur(s):

SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT
Wittelsbacherplatz 2
80333 München
ALLEMAGNE

Bezeichnung der Erfindung/Title of the invention/Titre de l'invention:
(Falls die Bezeichnung der Erfindung nicht angegeben ist, siehe Beschreibung.
If no title is shown please refer to the description.
Si aucun titre n'est indiqué se référer à la description.)

Verfahren zur Kühlung einer Strömungsmaschine und Strömungsmaschine dafür

In Anspruch genommene Priorität(en) / Priority(ies) claimed / Priorité(s)
revendiquée(s)
Staat/Tag/Aktenzeichen/State/Date/File no./Pays/Date/Numéro de dépôt:

Internationale Patentklassifikation/International Patent Classification/
Classification internationale des brevets:

H02K/

Am Anmeldetag benannte Vertragstaaten/Contracting states designated at date of
filing/Etats contractants désignées lors du dépôt:

AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IT LU MC NL
PT SE SI SK TR LI

THIS PAGE BLANK (USPTO)

06. März 2003

Beschreibung

Verfahren zur Kühlung einer Strömungsmaschine und
Strömungsmaschine dafür

5

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Kühlung thermisch beanspruchter Bereiche in einer Strömungsmaschine, die eine Frischdampfzuleitung, einen Einströmbereich, ein Gehäuse und einen Abdampfbereich aufweist, wobei im Betrieb ein Strömungsmedium durch die Strömungsmaschine strömt und im Abdampfbereich austritt sowie eine Strömungsmaschine zur Durchführung des Verfahrens.

Im Strömungsmaschinenbau, insbesondere im Dampfturbinenbau, wird zur Kühlung von thermisch hoch beanspruchter Bereiche Dampf benötigt, der Temperaturen aufweist, die bei Frischdampfdruck unter der Frischdampftemperatur liegen. Der Frischdampfdruck ist der Druck eines Strömungsmediums, das in den Einströmbereich einer Strömungsmaschine gelangt. Die Frischdampftemperatur ist entsprechend die Temperatur, die ein Strömungsmedium am Eintritt in eine Strömungsmaschine aufweist.

In heutigen Strömungsmaschinen steht Kühldampf mit den vorbeschriebenen charakteristischen Größen Temperatur und Druck aus der Eigenversorgung nicht zur Verfügung.

In der Regel wird der benötigte Kühldampf durch eine separate Leitung zur Strömungsmaschine geleitet. Bei Strömungsmaschinen mit mehrstufigen Überhitzerstufen wird der Kühldampf meist vor der letzten Überhitzerstufe aus einem zugehörigen Kessel entnommen und in einer gesonderten Leitung zur Strömungsmaschine geführt. Der Nachteil bei dieser Lösung ist, dass eine gesonderte Leitung zusätzliche Kosten verursacht. Darüber hinaus entsteht eine direkte Abhängigkeit vom Kessel insofern, dass die Bemessung des Kühldampfsystems von den

Kesselparametern abhängt sowie dass ein Ausfall der Kühltampfversorgung ebenfalls zu einem Ausfall Kühlung führt.

5 Aufgabe der Erfindung ist es, ein Verfahren anzugeben, bei denen die Bereitstellung von Kühltampf weniger störanfällig ist. Außerdem soll eine Strömungsmaschine angegeben werden, für die das vorgenannte Verfahren eingesetzt wird.

10 Die auf das Verfahren hin gerichtete Aufgabe wird gelöst, in dem zur Kühlung thermisch hoch beanspruchter Bereiche in einer Strömungsmaschine, die eine Frischdampfzuleitung, einen Einströmbereich, ein Gehäuse und einen Abdampfbereich aufweist, wobei im Betrieb ein Strömungsmedium durch die Strömungsmaschine strömt und im Abdampfbereich austritt, wobei
15 ein Teil des Strömungsmediums aus der Frischdampfzuleitung vor dem Eintritt in die Strömungsmaschine in einem Wärmetauscher abgekühlt wird und über den Einströmbereich in die Strömungsmaschine eintritt, wobei im Einströmbereich befindliche thermisch hoch beanspruchte Bauteile durch das so abge-
20 kühlte Strömungsmedium gekühlt werden. Durch dieses Verfahren ist es möglich Kühltampf bereitzustellen, ohne eine gesonderte externe Leitung für die Zufuhr von Kühltampf einzusetzen. Der Kühltampf wird quasi von der Strömungsmaschine selbst erzeugt.

25 In einer vorteilhaften Weiterbildung befindet sich der Wärmetauscher im Abdampfbereich der Strömungsmaschine. Durch diese Maßnahme wird erreicht, dass als Kühlquelle keine externe Kühlquelle eingesetzt werden muss. Dadurch entsteht sozusagen
30 ein autarkes System.

In einer vorteilhaften Weiterbildung des Verfahrens wird ein Absperrventil in der Frischdampfzuleitung angeordnet und der Teil des Strömungsmediums der direkt zum Abdampfbereich
35 führt, nach dem Absperrventil abgezweigt. Dadurch wird die Möglichkeit geschaffen, bei einer auftretenden Störung durch

Betätigen des Schnellschlussventils die Dampfzufuhr zur Strömungsmaschine schnell zu unterbrechen.

5 In einer vorteilhaften Weiterbildung des Verfahrens wird das Verfahren für Strömungsmaschinen eingesetzt, die einen Wärmetauscher aufweisen, der sich dadurch auszeichnet, dass der Teil des Strömungsmediums, der durch den Wärmetauscher strömt, um mindestens 10°C unter die Temperatur des Frischdampfes gekühlt wird. Insbesondere kann sich der Wärmetauscher dadurch auszeichnen, dass der Teil des Strömungsmediums, der durch den Wärmetauscher strömt, um mindestens 20°C unter die Temperatur des Frischdampfes gekühlt wird.

15 In einer vorteilhaften Weiterbildung des Verfahrens wird das Verfahren auf eine Strömungsmaschine angewendet, die einen Schubausgleichkolben aufweist, wobei der in dem Verfahren erzeugte Kühleddampf zum thermisch beanspruchten Schubausgleichkolben geführt wird. Dadurch wird die Möglichkeit geschaffen, ein thermisch beanspruchtes Bauteil, wie den Schubausgleichkolben, autark ohne gesonderte Kühleddampfleitung zu kühlen.

Die auf die Vorrichtung hin gerichtete Aufgabe wird durch eine Strömungsmaschine gelöst, die eine mit einem Strömungsmedium durchströmbare Frischdampfzuleitung aufweist, die zu einem Frischdampfeinströmbereich führt, wobei die Strömungsmaschine einen Abströmbereich aufweist, wobei die Frischdampfzuleitung eine Abzweigung aufweist, mit der ein Teil des Strömungsmediums über eine Leitung zu einem Wärmetauscher geführt wird und die Strömungsmaschine eine Zuleitung nach dem Wärmetauscher in einen Einströmbereich aufweist. Durch diese neuartige Anordnung der Kühleddampfzuleitung ist es möglich Kühleddampf bereitzustellen, ohne eine gesonderte externe Leitung zu verlegen. Der Kühleddampf wird quasi von der Strömungsmaschine selbst erzeugt.

35

In einer vorteilhaften Weiterbildung wird der Wärmetauscher im Abdampfbereich der Strömungsmaschine angeordnet. Durch

diese Maßnahme wird erreicht, dass als Kühlquelle keine externe Kühlquelle eingesetzt werden muss. Dadurch entsteht sozusagen ein autarkes System.

- 5 In einer vorteilhaften Weiterbildung der Vorrichtung befindet sich ein Absperrventil in der Frischdampfzuleitung, wobei die Abzweigung der Frischdampfzuleitung zum Wärmetauscher kurz nach dem Absperrventil erfolgt. Dadurch wird erreicht, dass bei einer auftauchenden Störung die Frischdampfzuleitung und
10 somit auch die Kühlzuleitung unterbrochen werden kann.

In einer weiteren vorteilhaften Weiterbildung der Vorrichtung wird der erzeugte Kühleampf direkt zum Schubausgleichkolben der Dampfturbine geführt. Dadurch wird gezielt ein Bereich
15 gekühlt, der in einer Strömungsmaschine thermisch beansprucht ist.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird anhand einer Zeichnung näher erläutert.

20

Die Figuren der Zeichnungen zeigen im einzelnen:

Figur 1 den Querschnitt einer Strömungsmaschine;

- 25 Figur 2 eine Prinzipsskizze der Kühleampferzeugung.

Für gleiche und funktionsidentische Bauteile werden durchgehend dieselben Bezugszeichen verwendet.

30

In Figur 1 ist eine Strömungsmaschine 1 dargestellt. Die Strömungsmaschine 1 weist ein Gehäuse 2 auf. Ein Innengehäuse 3 ist so angeordnet, dass eine Welle 4 innerhalb des Innengehäuses 3 drehbar ist. Das Innengehäuse 3 weist Leitschaufeln
35 5 auf. Die Welle 4 weist Laufschaufeln 6 auf. Im Abdampfbereich 7 ist ein Wärmetauscher 8 angeordnet. Der Wärmetauscher

muss nicht im Abdampfbereich 7 der Strömungsmaschine 1 angeordnet sein.

Der Frischdampf wird von einem nicht dargestellten Kessel
5 über die Frischdampfzuleitung 9 zur Strömungsmaschine 1 geführt. An der Abzweigung 10 wird ein Teil des Frischdampfes zum Wärmetauscher 8 geführt. Die Temperatur des Frischdampfes vor dieser Abzweigung 10 kann bei 565°C und der Druck bei 250 bar liegen. Der restliche Teil des Frischdampfes, d. h. der
10 Teil der nicht zum Wärmetauscher geführt wird, gelangt über die Leitung 11 in die Strömungsmaschine 1. Der Frischdampf gelangt hierbei in den Frischdampfeinströmbereich 12 und von dort strömt das Strömungsmedium durch die Leit- und Lauf-
15 schaufeln 5, 6 in axialer Richtung 13 entlang. Nach der letzten Schaufelreihe 14, die aus einer Reihe Leit- und Lauf-
schaufeln 5 und 6 besteht, gelangt der abgekühlte und entspannte Frischdampf in den Abdampfbereich 7. Die Temperatur kann nun 330°C betragen. Der Druck kann bei 55bar liegen.

20 Der Wärmetauscher 8 wird derart gestaltet, dass das nach dem Wärmetauscher 8 austretende Strömungsmedium um mindestens 10°C, insbesondere um mindestens 20°C gegenüber dem vor dem in den Wärmetauscher eintretenden Strömungsmedium abgekühlt wird.

25

Der somit abgekühlte Frischdampf gelangt über die Ableitung
16 in den Einströmbereich 17 der Strömungsmaschine 1. Der Einströmbereich 17 ist über einen Leitschaufelring 18 derart vom Frischdampfeinströmbereich 12 getrennt, dass der abge-
30 kühlte Frischdampf, der aus der Ableitung 16 kommt, in den Einströmbereich 17 gelangt. Von dort gelangt der abgekühlte Frischdampf zum thermisch beanspruchten Schubausgleichkolben 19 oder zu weiteren thermisch beanspruchten Bereichen. Die thermisch beanspruchten Bereiche der Welle 4 im Einströmbereich
35 reich 17 werden durch den abgekühlten Frischdampf gekühlt.

In Figur 2 ist eine Prinzipsskizze der Kühlanordnung zu sehen. Frischdampf gelangt über eine Frischdampfzuleitung 9 zur Strömungsmaschine 1. Die Frischdampfzuleitung 9 weist ein Absperrventil 20 auf. Das Absperrventil 20 ist vor einer Abzweigung 10 angebracht. Die Abzweigung 10 führt zu einer Abzweigung von Frischdampf über eine Zuleitung 15 zum Wärmetauscher 8. Der abgezweigte Frischdampf wird im Wärmetauscher 8 abgekühlt und gelangt über die Ableitung 16 in den Einströmbereich 17. Durch die Pfeile 21 wird die Strömungsrichtung des Kühltampfes 21 dargestellt. Der Kühltampf wird um den Schubausgleichkolben 19 geführt und kühlt somit diesen thermisch beanspruchten Bereich. Über einen Leitschaufelring 18 wird der Einströmbereich 17 vom Frischdampfeinströmbereich 12 getrennt.

Der Teil des Frischdampfes der über die Frischdampfzuleitung 9 und der Leitung 11 zur Strömungsmaschine 1 gelangt, strömt über in Figur 2 nicht dargestellte Leit- und Laufschaufeln in der Pfeilrichtung 22 durch die Strömungsmaschine 1 und tritt im Abdampfbereich 7 aus der Strömungsmaschine 1 heraus. Der Leitschaufelring 18 ist derart angebracht, dass der Kühltampf in die Strömungsmaschine 1 eingeleitet werden kann. Dabei muss lediglich der Druckverlust im verwendeten Wärmetauscher 8 niedriger sein als der Druckabbau über diesen Leitschaufelring 18, um eine treibende Druckdifferenz zu erhalten. Der im Abdampfstrom 23 der Strömungsmaschine 1 befindliche Wärmetauscher 8 kühlt den über die Zuleitung 15 kommenden Frischdampf herunter und gibt die überschüssige Wärme an den Abdampf ab, die gegebenenfalls in einer nicht dargestellten nachgeschalteten Zwischenüberhitzung eingespart werden kann. Dadurch treten keine zusätzlichen Verluste auf.

Der für die Kühlung benötigte Frischdampf kann hinter dem Absperrventil 20 abgenommen werden. Dadurch wird das gesamte System selbstregulierend, d. h. es werden keine zusätzlichen Absperr- oder Regeleinrichtungen benötigt. Dadurch ist dieses Verfahren zur Kühlung unabhängig von einem nicht dargestell-

ten Kessel und sonstigen Komponenten. Mit anderen Worten, der benötigte Kühleampf wird von der Turbine selbst erzeugt und macht sie damit unabhängig von externen Komponenten. Diese Variante ist einfach und kostengünstig, da die Erzeugung des Kühleampfes mit einem in der Zuleitung 15 eingebauten Wärmetauscher 8 erfolgt.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

06. März 2003

Patentansprüche

1. Verfahren zur Kühlung thermisch beanspruchter Bereiche
in einer Strömungsmaschine (1), die eine Frischdampfzu-
5 leitung (9), einen Einströmbereich (17), ein Gehäuse (2)
und einen Abdampfbereich (7) aufweist, wobei im Betrieb
ein Strömungsmedium durch die Strömungsmaschine strömt
und im Abdampfbereich (7) austritt,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass
10 ein Teil des Strömungsmediums aus der Frischdampfzulei-
tung (9) vor dem Eintritt in die Strömungsmaschine (1)
mittels eines Wärmetauschers (8) abgekühlt wird und
über den Einströmbereich (17) in die Strömungsmaschine
(1) eintritt, wobei im Einströmbereich (17) befindliche
15 thermisch beanspruchte Bereiche durch das so abgekühlte
Strömungsmedium gekühlt werden.
2. Verfahren nach Anspruch 1,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass
20 der Wärmetauscher (8) sich im Abdampfbereich (7) der
Strömungsmaschine (1) befindet.
3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass
25 der Teil des Strömungsmediums, der zum Wärmetauscher (8)
geführt wird, nach einem in der Frischdampfzuleitung (9)
befindlichen Absperrventil(20) abgeführt wird.
4. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 3,
30 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass
die Temperatur des im Wärmetauscher (8) abgekühlten Teil-
les des Strömungsmediums um mindestens 10°C unter der
Temperatur des Frischdampfes liegt.
5. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 3,
35 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass
die Temperatur des im Wärmetauscher (8) abgekühlten Teil-

les des Strömungsmediums um mindestens 20°C unter der Temperatur des Frischdampfes liegt.

- 5 6. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 5,
dadurch gekennzeichnet, dass
der Teil des Strömungsmediums, der mittels des Wärmetau-
schers (8) abgekühlt wird, zu einem Schubausgleichskol-
ben (19) geführt wird.
- 10 7. Strömungsmaschine (1), die eine mit einem Strömungsme-
dium durchströmbare Frischdampfzuleitung (9) aufweist,
die zu einem Frischdampfeinströmbereich (12) führt, wo-
bei die Strömungsmaschine (1) einen Abdampfbereich (7)
aufweist
- 15 dadurch gekennzeichnet, dass
die Frischdampfzuleitung (9) eine Abzweigung (10) auf-
weist, mit der ein Teil des Strömungsmediums über eine
Leitung (15) zu einem Wärmetauscher (8) geführt wird und
die Strömungsmaschine (1) eine Zuleitung (16) nach dem
- 20 Wärmetauscher (8) in einen Einstömbereich (17) der
Strömungsmaschine (1) aufweist.
8. Strömungsmaschine (1) nach Anspruch 7,
dadurch gekennzeichnet, dass
- 25 der Wärmetauscher (8) im Abdampfbereich (7) der Strö-
mungsmaschine (1) angeordnet ist.
9. Strömungsmaschine (1) nach Anspruch 7 oder 8,
dadurch gekennzeichnet, dass
- 30 die Frischdampfzuleitung (9) vor der Abzweigung (10) ein
Absperrrventil (20) aufweist.
10. Strömungsmaschine (1) nach einem der Ansprüche 7 bis 9,
dadurch gekennzeichnet, dass
- 35 die Zuleitung (16) zu einem Schubausgleichskolben (19)
geführt wird.

06. März 2003

Zusammenfassung

Kühlkonzept für Strömungsmaschinen

5

Die Erfindung betrifft ein Verfahren und eine Vorrichtung zur Kühlung thermisch beanspruchter Bereiche in einer Strömungsmaschine, die eine Frischdampfzuleitung (9), einen Einströmbereich (17), ein Gehäuse (2) und einen Abdampfbereich (7) aufweist, wobei im Betrieb ein Strömungsmedium durch die Strömungsmaschine (1) strömt und im Abdampfbereich (7) austritt, wobei ein Teil des Strömungsmediums aus der Frischdampfzuleitung (9) vor dem Eintritt in die Strömungsmaschine (1) zum Abdampfbereich (7) geführt wird und mittels Wärmetauschers (8) abgekühlt wird und über den Einströmbereich (17) in die Strömungsmaschine (1) eintritt, wobei im Einströmbereich (17) befindliche thermisch beanspruchte Bereiche durch das so abgekühlte Strömungsmedium gekühlt werden.

20

FIG 1

THIS PAGE BLANK (USPTO)

EPO - Munich
26
06. März 2003

06. März 2003

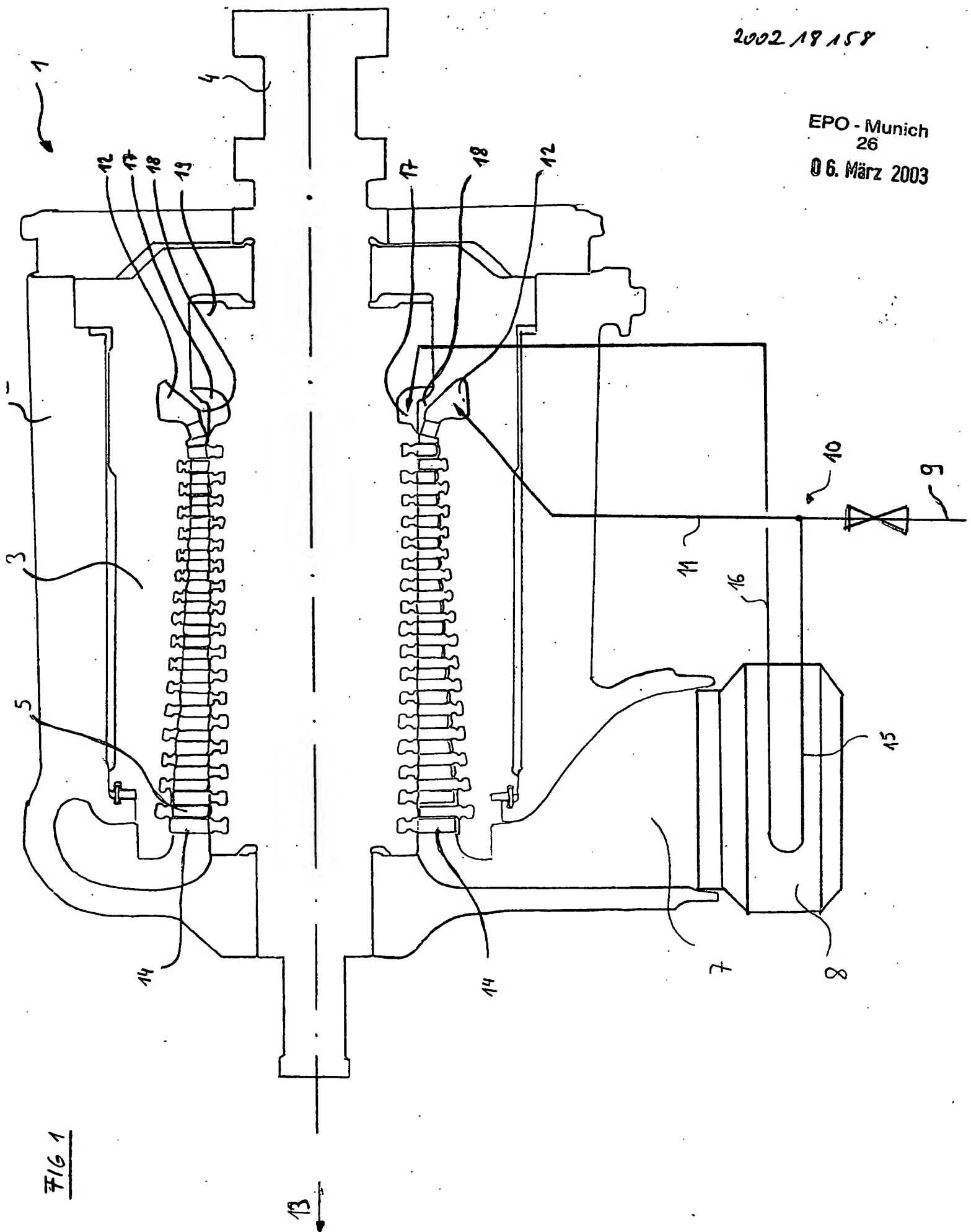


FIG 1

FIG 2